

# Schulnachrichten.

## Chronik.

1. Die für Michaelis 1877 in Aussicht genommene räumliche Trennung der Realschule vom Gymnasium hat sich verwirklicht. Am 29. September hat uns die Realschule verlassen, um sich in ihrem eigenen Hause bequemer, reicher und in vieler Hinsicht auch besser einzurichten, als wir es ihr bieten konnten. So wünschenswerth und erwünscht diese Trennung der Anstalten beiden Lehrercollegien war und es am allerwenigsten den Lehrern der Realschule zu verdenken ist, wenn sie den Tag herbeisehnten, der mit all den Vortheilen einer schönen und splendiden, namentlich für den naturwissenschaftlichen Unterricht mehr als gewöhnlichen Ausstattung die seit 1874 bestandene Selbständigkeit der Realschule auch äusserlich gleichsam vor Augen führte, so war doch für die älteren Lehrer beider Anstalten, welche in früherer Zeit an beiden gewirkt und Freud und Leid des Amtes gemeinsam getragen hatten, wie namentlich für den Unterzeichneten, der von 1857 bis 1867 und von Michaelis 1868 bis 1877 als Lehrer und Director dieses Kind des Gymnasiums sich hatte entwickeln sehen und es grosszuziehen amtlich berufen war, diese Trennung nicht ohne ein gewisses Gefühl des Schmerzes. Doch können wir uns der gedeihlichen Entwicklung der Schwesteranstalt nur freuen, und so folgen ihr, nachdem sie das Vaterhaus verlassen hat, unsere besten Wünsche und Hoffnungen nach. — Wegen der Abschiedsfeier selbst, die nur sehr kurz sein konnte, verweisen wir auf das Programm der Realschule.

2. Das Gymnasium trat Ostern 1877 in das neue Schuljahr mit vier neuen Lehrern. Zunächst war mit dem Schlusse des alten Schuljahres der Oberlehrer Dr. Nordtmeyer aus dem Lehrerecollegium ausgeschieden; auf sein Ansuchen um Pensionirung war ihm die Entlassung aus seinem Amte gewährt worden (s. Progr. 1877, S. 54, Nr. 18), das er von Neujahr 1843 an in treuer Pflichterfüllung bis 1874 an beiden Anstalten, von da an am Gymnasium allein verwaltet hatte. An seine Stelle trat der Oberlehrer Dr. Benno Tschischwitz \*). In die Stelle des im Juli 1876 verstorbenen

\*) Dr. Joh. Friedr. Benno Tschischwitz, geb. den 11. Februar 1828 zu Schweidnitz in Schlesien, besuchte die Universität Halle a. S. von 1849—52, war von da an Lehrer an der Realschule der Franckeschen Stiftungen und begab sich Herbst 1854 nach Bremen als Lehrer an einer Handelsschule. Nach halbjährigem Aufenthalte in England, Winter 1860—61, wurde er 1861 wiederum Lehrer an der

Dr. Boese, dessen Lectionen den Winter über Dr. Sommerbrodt versehen hatte, ascendirte der ordentliche Gymnasiallehrer Habbe, für den in die vierte ordentliche Lehrerstelle Dr. Wilhelm Schaumberg \*) aus Stade berufen wurde. — Für den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Regel, der einem Rufe nach Wetzlar gefolgt war (Progr. 1877, S. 50), trat der Candidat Albert Espe \*\*) ein, der uns bereits Ostern d. J. wieder verlassen wird, um eine Stelle an der Realschule I. O. zu Harburg zu übernehmen. — Endlich erforderte die Trennung der Secunda eine Vermehrung der Lehrkräfte, und wurde daher Dr. Eduard Rössler \*\*\*) der Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

Realschule I. O. in Halle und 1869 ausserordentliches Mitglied der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission. Michaelis 1872 habilitirte er sich an der Universität, ging aber Ostern 1874 nach Zürich als Professor der englischen Sprache und Literatur und wurde Ostern 1876 als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen. — Die Promotion erfolgte auf Grund der Dissertation: *Articuli determinativi anglici Historia*, sowie der öffentlichen Disputation am 2. Februar 1867; die Habilitation erfolgte nach Veröffentlichung der Abhandlung: *De ornantibus epithetis in Shaksperi operibus* und einer vor der philosophischen Facultät in Halle gehaltenen Vorlesung über die Stellung der epischen Dichtungen Shakspere's in der englischen Literatur. — Ausserdem wurden von ihm veröffentlicht: 1. Nachklänge germanischer Mythe in den Werken Shakspere's. 2. Aufl. 1868. — 2. Shakspere's Staat und Königthum. 1867. — 3. Commentar zu Shakspere's Hamlet. 1868. — 4. Abhandlungen im Jahrbuch der Shakspere-Gesellschaft 1869: a. Ueber Timon von Athen. b. Ueber Shakspere's epische Dichtungen. — 5. Ausgabe von Shakspere's Hamlet mit fortlaufendem Commentar. 1870. — 6. Im Verein mit Prof. Dr. Richard Gosche in Halle die Schlegel-Tieck'sche Uebersetzung der dramatischen Werke Shakspere's mit Einleitungen, Anmerkungen und Biographie. — 7. Ausgewählte Werke Walter Scott's, übersetzt und mit Einleitungen und Anmerkungen versehen: *Queen Durward*, *Ivanhoe*, *der Alterthümer*, *Kenilworth*, *das Herz von Midlothian*, *Waverley*, *die Presbyterianer*, *der Talisman*, *Guy Mannering*. 1876—77.

\*) Dr. Wilhelm August Friedrich Gotthard Schaumberg, geb. am 22. September 1849 zu Gudensberg in der Provinz Hessen-Nassau, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Cassel. Von Ostern 1869 an studirte er auf den Universitäten Marburg und Leipzig klassische Philologie und Germanistik. Auf letzterer wurde er auf Grund einer Dissertation: *Untersuchungen über das Spruchgedicht Salomo und Morolf* (Leipz. 1874, auch in: Paul u. Braune, *Beiträge zur deutschen Gramm. u. Litter.*) zum Dr. phil. promovirt und bestand die Prüfung pro fac. doc. Von Ostern 1874 an mit der Vertretung eines erkrankten Lehrers am Königl. Gymnasium zu Clausthal beauftragt absolvirte er zugleich sein Probejahr. Michaelis 1875 wurde er an das Königl. Gymnasium in Stade versetzt, an welchem er bis zu seiner Versetzung nach Celle Ostern 1877 thätig war.

\*\*) Albert Espe, geb. am 19. November 1848 zu Wiegersdorf bei Ilfeld (Provinz Hannover), besuchte von Ostern 1862 bis Michaelis 1866 das Gymnasium zu Nordhausen, von da ab bis zum 1. August 1870 das Pädagogium zu Ilfeld. Von letzterem Termine an genügte er ein Jahr seiner Militairpflicht und studirte dann zu Göttingen und Leipzig bis Ostern 1875 Philologie. Im Sommer 1876 bestand er zu Göttingen das Examen pro facultate docendi und wurde von Michaelis 1876 bis Ostern 1877 am Gymnasium zu Clausthal als cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt.

\*\*\*) Dr. Carl Gotthard Friedrich Eduard Rössler, geb. zu Hildesheim am 4. März 1855, besuchte das Raths-Gymnasium zu Osnabrück von Ostern 1862 bis dahin 1873, widmete sich darauf dem Studium der klassischen Philologie von Ostern 1873 bis Michaelis 1874 zu Leipzig, wo er zugleich seiner Militairpflicht genügte, und von Michaelis 1874 bis Ostern 1877 in Göttingen, wo er vier Semester Mitglied des philologischen Seminars war, promovirte zu Göttingen am 18. December 1876 auf Grund seiner Inauguraldissertation: *De Duride Diodori, Hieronymo Duridis in rebus a successoribus Alexandri magni gestis auctore*, wurde am 1. April 1877 nach absolvirtem schriftlichen Staatsexamen am hiesigen Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer provisorisch angestellt und bestand am 11. August 1877 die mündliche Staatsprüfung.

3. Bereits im vorausgegangenen Schuljahre war die Frequenz der Secunda so gewachsen, dass eine Trennung derselben in zwei selbständige Coeten sich empfohlen hätte; besondere Umstände nöthigten indess, damals, Ostern 1876, diese Trennung auf das Nothwendigste, auf die deutschen und auf zwei lateinische Lectionen, zu beschränken; Ostern 1877 war indess auch dies nicht mehr zulässig und die Trennung geboten; doch blieben den Sommer über die Geschichtsstunden combinirt. Von Michaelis an hörte auch diese Combination auf, indem Dr. Seebeck die drei Geschichtsstunden in Untersecunda zu seinen bisherigen Lectionen hinzunahm und dafür bis Weihnachten 2 Stunden Griechisch in Prima, von da an 2 Stunden Latein in Obersecunda an den Director abtrat.

4. Die Trennung der Secunda hatte wiederum die lästige Folge, dass ein Local ausserhalb des Gymnasiums für eine Classe bis Michaelis 1877 gemiethet werden musste; glücklicherweise fand sich ein solches Local in der nächsten Nähe des Schulgebäudes. Zur Ausquartirung wurde die Quinta bestimmt. Selbstverständlich wurde nach dem Abzuge der Realschule diese Classe sowohl wie die Sexta wieder in das Gymnasialgebäude zurückgenommen, so dass nun sämtliche Classen in demselben vereinigt sind.

5. In den Tagen vom 31. Mai bis 2. Juni wurde die Anstalt vom Provinzial-Schulrath Dr. Haeckermann einer sehr eingehenden Revision unterzogen. Für die durch Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 16. Juni uns mitgetheilten Revisionsbemerkungen über den Gang und die Methode des Unterrichts ist die Anstalt dem Revisor zu grossem Danke verpflichtet.

6. Die mündlichen Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze desselben Departementsraths am 15. März und 21. September 1877 Statt.

7. Die öffentlichen Classenprüfungen der Sexta und Quinta wurden am 6. November, der Quarta und Untertertia am 7. December 1876, der Obertertia und Untersecunda am 14. Februar d. J. gehalten; auch die der Obersecunda wird noch vor Ostern d. J. Statt finden.

8. Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs feierten wir in gewohnter Weise durch einen feierlichen Schulactus, bei welchem Dr. Seebeck die Festrede hielt. — Den sog. Frühlingstag feierten die Classen am 8. Juni durch Ausflüge in die Umgegend, die Prima durch eine zweitägige Wanderung in den Hildesheimer Bergen. — Den Sedantag für dasmal nicht durch ein besonderes Schulfest zu feiern und sich auf die Theilnahme an der öffentlichen Feier zu beschränken, lag die Veranlassung in der auf den 28. desselben Monats bevorstehenden Realschulfeier, welche, durch die Munificenz der Stadt unterstützt, von den beiden Anstalten gemeinsam auf dem Schützenhause begangen wurde. Nach gemeinschaftlichen Spielen aller Art im Freien wurde gegen Abend Körners Zriny (mit einigen Verkürzungen) von Schülern aufgeführt, woran sich für die oberen Classen ein Tanz schloss. Die Feier wurde durch das Wetter anserordentlich begünstigt und gewährte grosse Befriedigung.

## Verordnungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

Aus diesen Verordnungen heben wir folgende heraus:

1877.

1. 12. März. Nr. 1394. Beauftragung des Cand. Espe mit Vorsehung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle vom 1. April cr. an.
2. 26. März. Nr. 1847. Beauftragung des Cand. Dr. Rössler mit Vorsehung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle vom 1. April cr. an.
3. 26. März. Nr. 1834. Genehmigung ausserhalb des Gymnasialgebäudes für das Sommersemester ein Classenzimmer für die Quinta zu miethen.
4. 31. März. Nr. 8194. Abschrift der Ministerial-Verfügung vom 25. November 1876, betreffend die Unabkömmlichkeit von Lehrern im Fall der Mobilmachung, nebst Abschrift der Ministerial-Verfügung vom 26. August 1867, wonach Officiere überall nicht zu reclamiren sind.
5. 12. April. Nr. 2256. Genehmigung des Lectionsplans für Ostern 1877/78.
6. 21. April. Nr. 1160. Bericht über den Bau einer Turnhalle erfordert.
7. 12. Juni. Nr. 4048. Mittheilung der neueren Bestimmungen über Annahme, Ausbildung und Anstellung der Steuer-Supernumerare zu periodischer Mittheilung an die Schüler.
8. 16. Juni. Nr. 4047. Rescript über die vom 30. Mai bis 2. Juni vom Departements-Rath abgehaltene Revision der Anstalt.
9. 28. Juni. Nr. 3908. Mittheilung der Ministerial-Verfügung vom 29. Mai cr., die Qualificationszeugnisse für den einjährigen Militärdienst betreffend, wonach die Ertheilung eines solchen Zeugnisses durch die Versetzung nach Obersecunda bedingt ist; nebst Nachtrag vom 31. Januar 1878. Nr. 220, wonach in einzelnen Fällen das Zeugniß vor Schluss des Semesters, doch nicht früher als 30 Tage vorher, ausgefertigt werden kann.
10. 9. Juli. Nr. 4751. Circular-Verfügung. Fernere Aufmerksamkeit wegen etwaiger Schülerverbindungen empfohlen.
11. 24. Juli. Nr. 4994. Uebersicht über die am Gymnasium gebrauchten Lehrbücher erfordert.
12. 22. August. Nr. 5471. Mittheilung des Regulativs vom 30. Juni cr. über die Behandlung der Telegramme in Staatsdienst-Angelegenheiten.
13. 12. November. Nr. 7298. Uebermittlung der Themata für die zweite Directoren-Conferenz (für das Jahr 1879).
14. 11. December. Nr. 7824. Bericht erfordert, ob die Trennung der Classé Tertia über Ostern 1878 hinaus nöthig sei.

1878.

15. 29. Januar. Nr. 578. Circular-Verfügung, wonach Reife-Prüfungs-Aspiranten, sowohl Schüler als Extraneer, sich nicht bei Mitgliedern derjenigen Prüfungscommission, wo sie die Prüfung zu bestehen gedenken, auf dieselbe vorbereiten sollen, nebst Bekanntmachung vom 29. Januar 1878, die Meldung von Extraneern zur Reife-Prüfung betreffend. Diese Meldung muss bei dem betreffenden Prov.-Schul-Collegium unter Anlage von Zeugnissen und der Genehmigung des Vaters erfolgen.
16. 29. Januar. Nr. 470. Mittheilung der vom Bundesrathe approbirten, vom Minister für die Schule vorgeschriebenen Abkürzungen der Mass- und Gewichts-Bezeichnungen.

## Unterricht.

A. Vertheilung der Lehrstunden nach Lehrfächern. Wintersemester 1877/78.

Lfdte. Nro.	Unterrichtsgegenstände	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	
1	Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	3	3	18	
2	Deutsch . . . . .	3	2	3	3	3	2	3	3	22	
3	Lateinisch . . . . .	8	9	9	9	9	9	9	10	72	
4	Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	36	
5	Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	2	3	—	15	
6	Englisch . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	6	
7	Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	—	24	
8	Geographie . . . . .				2	2	2	2	1		
9	Mathematik . . . . .	4	4	4	4	4	3	—	—	31	
10	Rechnen . . . . .	—	—	—	—	—		4	4		
11	Naturgeschichte . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	1	5	
12	Physik . . . . .	2	2	1	—	—	—	—	—	5	
13	Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	3	5	
14	Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	6	
15	Singen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
	Summa	32	32	32	30	30	32	32	29		
	Ausser der gewöhnlichen Schulzeit liegen:										
14	Singen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
15	Hebräisch . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
16	Turnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
	Summa	34	34	34	30	30	32	32	29	265	

## B. Vertheilung des Unterrichts nach Lehrern und Classen. Ostern 1877/78.

Namen	Ordinaris	I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.	
Ebeling, Dr., Director	I	2 Religion 3 Deutsch 6(4) Griechisch 3 Oeconomik	(2 Vergil <sup>1)</sup> )	—	—	—	—	—	—	2	14
Halmes, Prof., 1. Oberlehrer	—	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	4 Mathematik	—	—	—	—	—	21
Seebeck, Dr., 2. Oberlehrer	IIa	8 Latein (3) Griechisch <sup>1)</sup>	9 (7) Latein <sup>1)</sup> 3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geog.	—	—	—	—	—	2	23
Tschischwitz, Dr., 3. Oberlehrer	—	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Naturgesch.	3 Französisch	—	5	23
Witrock, 1. ord. Lehrer	IIIa	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Latein 2 Homer	2 Religion 3 Deutsch 7 Latein	—	—	—	—	3	25
Bolle, Dr., 2. ord. Lehrer	IIIb	—	2 Deutsch 4 Griechisch	7 Latein 4 Griechisch	—	4 Mathematik	3 Math. u. Rechn.	—	—	3	24
Habbe, 3. ord. Lehrer	IIIb	—	—	2 Vergil	6 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 1 Latein	2 Religion	—	—	3	22
Schaumburg, Dr., 4. ord. Lehrer	IV	—	2 Homer	—	—	6 Griechisch	2 Deutsch 9 Latein 6 Griechisch	—	—	3	25
Espe, wissenschaftl. Hüflsl.	V	—	—	—	—	2 Ovid 2 Geschichte 2 Geographie	2 Ovid 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	2	23
Rösler, Dr., wissenschaftl. Hüflsl.	—	—	—	—	2 Ovid 2 Geschichte 2 Geographie	—	2 Geschichte 2 Geographie	—	—	2	24
Hilfer, Elem.-Lehrer	VI	—	—	—	—	—	—	4 Rechnen 2 Naturgesch. 2 Schreiben 2 Singen	3 Religion 10 Latein 1 Geographie	2	23
Behr, Reallehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Schmidt, techn. Hüflsl.	—	—	—	—	—	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	6
		32 (34)	32	2	32	30	30	32	32	29	265

1) Siehe Seite 41.

## Statistik des Gymnasiums.

Die Frequenz des Gymnasiums erhellt aus folgender Tabelle:

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
Bestand vor Ostern 1877 . . . . .	31	47	26	27	34	32	29		226
Abgang Ostern 1877 . . . . .	7	7	2	1	7	6	5		35
Abgang bis Ostern 1878 . . . . .	14	2	3	—	—	3	—		22
Zugang bis Ostern 1878 . . . . .	3	4	4	5	3	5	25		49
Bestand vor Ostern 1878 . . . . .	23	20	30	28	30	28	33	22	214
Davon Auswärtige . . . . .	16	9	20	9	16	6	10	4	90
Von den 57 Abgegangenen gingen:									
mit Reifezeugniss zur Universität: . . . . .	11	—	—	—	—	—	—	—	11
„ „ auf die polytechnische Schule . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ zum Militair . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	2
zum Militair . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1
zur Marine . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zum Forstfach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zur Pharmacie . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
„ Post, Eisenbahn, Steuer, Sub. St.-D. . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	2
„ Landwirtschaft . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
„ Kaufmannschaft . . . . .	1	—	2	—	1	1	—	—	5
sonst ins bürgerliche Leben . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	2
auf Gymnasien, Real- und Stadtschulen . . . . .	2	1	2	2	—	4	8	5	24
wegen Krankheit . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	2
unbekannt . . . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	2
verwiesen . . . . .	2	1	1	—	—	—	—	—	4
durch Tod . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	21	2	10	2	1	7	9	5	57

Der Confession nach waren von 214 Schülern 206 evangel., 6 röm.-kath., 2 mosaisch.

## Verzeichniss der mit dem Zeugniss der Reife entlassenen Schüler.

Ostern 1877.

456. Burgh. Th. Ottom. Ad. Koehler, 19 Jahr alt, 6 Jahr auf der Schule, Sohn des Dr. med. K. zu Gifhorn. Studium: Theologie.
457. K. Herm. August Mühle, 20 Jahr alt, 5 Jahr auf der Schule, Sohn des Pastors M. zu Müden a. d. Aller. Studium: Medicin.
458. Friedrich Wilhelm Prinzhorn, 18 Jahr alt, 7 Jahr auf der Schule, Sohn des Cantors Pr. zu Burgdorf. Studium: Philologie.
459. Heinrich Cristoph Wynecken, 20 Jahr alt, 6 Jahr auf der Schule, Sohn des verstorbenen Pastors W. zu Arbergen. Studium: Theologie.

Michaelis 1877.

460. Otto Aug. Ludwig Bückmann, 21 Jahr alt, 5 Jahr auf der Schule, Sohn des Superintendenten B. zu Bevensen. Studium: Philologie.
461. Karl Jos. Arnold Busch,  $20\frac{3}{4}$  Jahr alt,  $10\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, Sohn des Geheimen Rathes B. zu Celle. Wird Officier.
462. Eugen Daniel, 19 Jahr alt, 10 Jahr auf der Schule, Sohn des Bankiers D. zu Celle, Studium: Jurisprudenz.
463. Karl W. Fr. Aug. Ha. von Mandelsloh, 21 Jahr alt,  $10\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, Sohn des Oberappellationsraths v. M. zu Celle. Studium: Jurisprudenz.
464. Karl W. Ernst Marcard,  $20\frac{1}{4}$  Jahr alt,  $\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, Sohn des Ministerialdirectors M. zu Berlin. Studium: Jurisprudenz.
465. Hermann Aug. Joh. L. Ph. Pfingsten,  $19\frac{3}{4}$  Jahr alt,  $9\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, Sohn des Redacteurs P. zu Celle. Wird Officier, studirt zunächst Mathematik und Naturwissenschaft.
466. Frdr. Edmund Schmidt,  $20\frac{1}{2}$  Jahr alt,  $10\frac{1}{2}$  Jahr auf der Schule, Sohn des Malers S. zu Celle. Wird Officier.
467. Wilhelm Gottl. L. Wagemann,  $19\frac{1}{2}$  Jahr alt, 10 Jahr auf der Schule, Sohn des Oberappellationsraths W. zu Celle. Studium: Medicin.
468. G. Ed. Fr. William Wrede, 19 Jahr alt, 3 Jahr auf der Schule. Sohn des Pastors W. zu Gr. Freden bei Alfeld. Studium: Theologie.

## Unterrichtsmittel.

Die Unterrichtsmittel wurden in entsprechender Weise ergänzt und vermehrt; insbesondere ist hervorzuheben, dass ein lang gehegter Wunsch des Lehrercollegiums sich endlich hat realisiren lassen, indem in den neuen Etat eine jährliche Verwendung von 150 *M.* für eine Schülerbibliothek aufgenommen ist. Von Ostern d. J. an wird dieselbe dem Gebrauche der Schüler zugänglich sein.

Die Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken:

Monumenta Germaniae historia, Deutsche Chroniken, Bd. II., und Auctorum antiquissimorum Bd. I., Theil 1. und 2. vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten.

Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen, 1876, und Puritz, Merkbüchlein für Vorturner, 4. Aufl., vom K. Prov.-Schul-Coll.

Lucian's Werke, übersetzt von Pauly, 8 Bdchen., und Eichhorn's Geschichte der drei letzten Jahrhunderte, 3. Aufl., 6 Bde., vom Herrn Geh.-Rath Busch hieselbst.

E. Steinmeyer, Zeitschrift für Deutsches Alterthum und Deutsche Literatur. 1876/77. Berlin, Weidmann.

Hattendorff, Einleitung in die analytische Geometrie. Hannover, Schmorl & v. Seefeld.

Scherling, Vorschule und Anfangsgründe der descriptiven Geometrie. Hannover, Hahn.

J. W. Schäfer, Grundriss der Geschichte der deutschen Literatur. 12. Aufl. Berlin, Oppenheim, von den Verlegern.

Für das physikalische Cabinet wurde u. A. ein Spectroskop angeschafft.

---

Das Schuljahr wird am 13. April geschlossen werden.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete bis zum 28. April mündlich und schriftlich entgegen. Die Aufnahmeprüfung derselben findet am 29. April, Morgens 10 Uhr, im Gymnasialgebäude Statt. Diejenigen Schüler, welche aufgenommen werden, haben einen Tauf- (Geburts-) und Impfschein beizubringen; wenn sie das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, eine Bescheinigung über die zweite Impfung. Diese Scheine werden zurückgegeben.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 30. April, Morgens 8 Uhr.

Celle, den 31. März 1878.

Dr. Ebeling.

---

Die Unterrichts-  
 mehr; insbesondere ist  
 collegiums sich endlich  
 Verwendung von 150 M.  
 d. J. an wird dieselbe de  
 Die Gymnasial  
 Monumenta Germaniae hi  
 morum Bd. I., Th  
 Angelegenheit  
 Zeitschrift des historische  
 für Vorturner, 4.  
 Lucian's Werke, übersetzt  
 letzten Jahrhunder  
 E. Steinmeyer, Zeitschrift  
 Berlin, Weidmann  
 Hattendorff, Einleitung in  
 Scherling, Vorschule und  
 J. W. Schäfer, Grundriss  
 Oppenheim, von d  
 Für das physikalische

Das Schuljahr wird  
 Anmeldungen n  
 mündlich und schriftlich  
 29. April, Morgens 10 Uhr  
 aufgenommen werden, habe  
 sie das zwölfte Lebensjahr  
 Impfung. Diese Scheine w  
 Das neue Schuljahr  
 Celle, den 31. M



Weise ergänzt und ver-  
 ter Wunsch des Lehrer-  
 neuen Etat eine jährliche  
 nommen ist. Von Ostern  
 sein.  
 n:  
 und Auctorum antiquissi-  
 der geistlichen etc.  
 und Puritz, Merkbüchlein  
 orn's Geschichte der drei  
 a-Rath Busch hieselbst.  
 sche Literatur. 1876/77.  
 r, Schmorl & v. Seefeld.  
 etrie. Hannover, Hahn.  
 atur. 12. Aufl. Berlin,  
 kop angeschafft.

hnete bis zum 28. April  
 g derselben findet am  
 enigen Schüler, welche  
 ein beizubringen; wenn  
 ügung über die zweite  
 Morgens 8 Uhr.

Dr. Ebeling.